

LEWAG

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

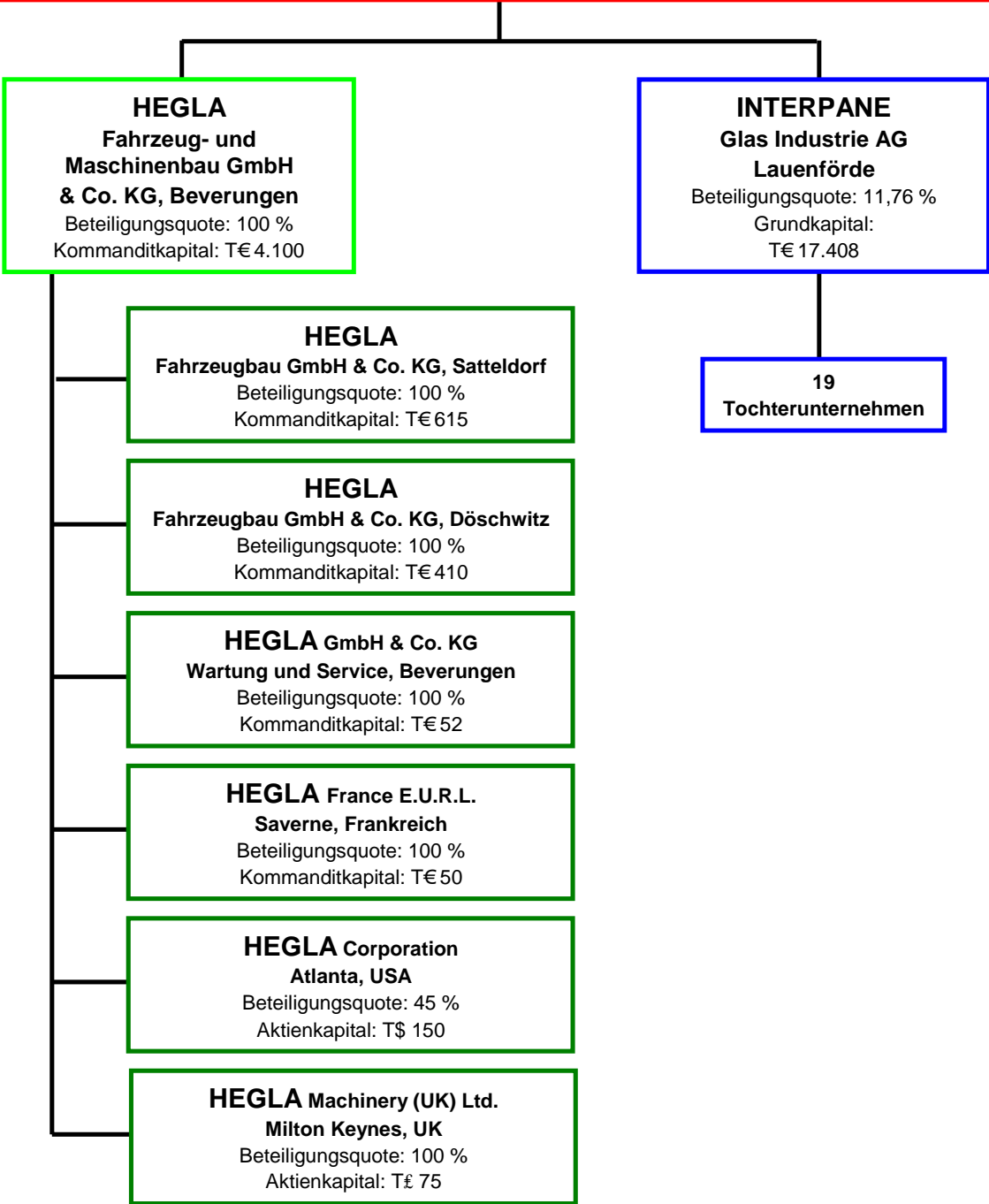
Beverungen

Zwischenbericht III / 2004

1. Januar bis 30. September 2004

I. Beteiligungsstruktur per 30. September 2004

**LEWAG Holding Aktiengesellschaft
Beverungen**



II. Konjunkturlage und Branchensituation

Im Herbstgutachten führender deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute wird für das Jahr 2004 ein Anstieg der Weltwirtschaft um 3,5 % (2003: 2,0 %) erwartet. Die Prognosen für das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA und der EU belaufen sich auf 4,4 % respektive 2,4 %. In den für die HEGLA-Gruppe wichtigsten europäischen Absatzmärkten Großbritannien (+ 3,5 %) und Frankreich (+ 2,4 %) wird die Wirtschaft erneut stärker expandieren als in der Bundesrepublik Deutschland (+ 1,8 %). Allerdings scheint in Deutschland die zähe Stagnation überwunden zu sein, wenn auch die konjunkturellen Impulse bisher ausschließlich außenwirtschaftlicher Natur waren.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland erhöhte sich im September 2004 gegenüber dem Vorjahresmonat um rd. 50.000 auf 4,3 Mio., die Arbeitslosenquote stieg von 10,1 % auf 10,3 %.

Die Verbraucherpreise sind per September 2004 um 1,8 % gestiegen. Wie schon in den Vormonaten wirkten insbesondere Mineralölprodukte preistreibend.

Im Euroraum sollen die Bauinvestitionen in 2004 um 1,4 % ansteigen nach einem Rückgang von 0,5 % in 2003. Die britische Bauwirtschaft weist im 1. Halbjahr 2004 ein signifikantes Plus von 6 % aus.

In der Bundesrepublik Deutschland setzt sich der Abwärtstrend hingegen fort. Aufgrund einer temporären Stabilisierung im Wohnungsbau – im Wesentlichen bedingt durch Vorzieheffekte infolge der Diskussion über die Streichung/Reduzierung der Eigenheimzulage – soll sich der Rückgang des realen Bauvolumens in 2004 auf 1,9 % halbieren. Im Wirtschaftsbau und im öffentlichen Bau sind unverändert kräftige Rückgänge zu verzeichnen. Für 2005 wird ein erneuter Einbruch des Bauvolumens um rd. 5 % prognostiziert.

Reales Bauvolumen in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2005

	2003	2001 Ist	2002 Ist	2003 Ist	2004 Prognose	2005 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnbauten	56,4	- 6,0	- 6,1	- 3,1	+ 0,5	- 5,9
Wirtschaftsbau	28,2	- 3,3	- 5,9	- 5,0	- 4,4	- 4,4
Öffentlicher Bau	15,4	- 4,1	- 5,0	- 5,0	- 5,7	- 3,9
Σ Bauinvestitionen	100,0	- 5,0	- 5,8	- 3,9	- 1,9	- 5,2

Quelle: Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 41, Oktober 2004

Die Auftragsentwicklung per August 2004 bestätigt die negativen Prognosen. Der Auftragseingang im Hochbau blieb in den ersten 8 Monaten um 5,2 % hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück.

Nachdem sich der deutsche Fenster- und Fassadenmarkt in den vergangenen acht Jahren auf 13,2 Mio. Fenstereinheiten (FE) halbiert hat, wird für 2004 nur ein leichter Rückgang auf rd. 13,0 Mio. FE erwartet. Der deutsche Isolierglasmarkt dürfte sich – analog der Entwicklung in der Fensterbranche – ebenfalls leicht auf rd. 23,5 Mio. m² reduzieren. Die mangelnde Nachfrage führt unverändert zu einem immensen Druck auf die Absatzpreise und damit auf die Wertschöpfung in der Fenster- und Isolierglasbranche.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Herstellern von Sondermaschinen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Tochtergesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen übertrifft nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit € 27,0 Mio. um 17 % den Vergleichswert des Vorjahres (€ 23,1 Mio.). Regional betrachtet entwickelt sich die Nachfrage erneut zweigeteilt: Während sich der Auftragseingang aus dem Inland um € 0,9 Mio. auf € 9,6 Mio. verringerte, nahm der Export eindrucksvoll um € 4,8 Mio. oder fast 40 % auf € 17,4 Mio. zu. Die Exportquote stieg um 10 Prozentpunkte auf 64 %.

Da ein Teil der Aufträge erst im IV. Quartal 2004 oder zu Beginn des kommenden Jahres ausgeliefert wird, erhöhten sich die Umsatzerlöse weniger stark um € 1,8 Mio. oder 8,2 % auf € 24,3 Mio.

Die drei ausländischen HEGLA-Unternehmen konnten per September 2004 ihren Auftragseingang jeweils deutlich ausweiten. In Summe stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr von € 9,3 Mio. auf € 16,8 Mio. Die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenfalls signifikant von € 9,1 Mio. auf € 14,2 Mio.

Auf „quasi-konsolidierter“ Basis ergibt sich ein gruppenweiter Auftragseingang von € 30,5 Mio. nach € 24,5 Mio. im Jahr zuvor – ein mehr als erfreulicher Anstieg um rd. 25 %.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die INTERPANE-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der INTERPANE Glas Industrie AG und ihrer 19 in- und ausländischen Tochtergesellschaften liegen in der Beschichtung von Flachglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas.

Die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist von einer durchaus zufrieden stellenden Mengennachfrage geprägt. Dieser stand jedoch in allen Wertschöpfungsstufen unvermindert ein gewaltiger Preis- und Erlösdruck gegenüber. Per Saldo konnten die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um € 7,9 Mio. oder fast 4 % auf € 209 Mio. gesteigert werden.

IV. LEWAG Holding AG

Die Gemeinkosten erhöhten sich leicht von T€ 193 auf T€ 216. Die Nettozinsaufwendungen wurden planmäßig um T€ 23 auf T€ 230 reduziert.

Das Beteiligungsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um rd. T€ 140 oder 9 % auf € 1,7 Mio. verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von € 1,1 Mio. auf € 1,3 Mio. an. Nach Abzug des Körperschaftsteueraufwands ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 1,1 Mio. nach € 1,0 Mio. im Vorjahr.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG war im III. Quartal einigen Schwankungen ausgesetzt und betrug per 30. September 2004 nur € 6,30 je nennwertloser Stückaktie. Zwischenzeitlich hat sich der Aktienkurs wieder auf ein Niveau von € 7,00 je Aktie erhöht und entspricht somit dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2003.

V. Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 30. September 2004

Vorbemerkungen zum Zwischenabschluss

Die im Jahresabschluss 2003 angewendeten und im Geschäftsbericht 2003 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden in der Zwischenberichterstattung unverändert beibehalten.

Der Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 6 erstellt. Eine Prüfung des Zwischenabschlusses respektive prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer erfolgte nicht.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften umfasst sieben Unternehmen. Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.09.2004	31.12.2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.539	1.802
Sachanlagen	7.551	7.866
Finanzanlagen	12.284	11.972
Summe Anlagevermögen	21.374	21.640
Vorräte	3.810	2.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.819	3.607
Übrige Forderungen (inkl. aktive RAP und latente Steuern)	2.017	2.518
Flüssige Mittel	757	1.584
Summe Umlaufvermögen	9.403	10.690
Bilanzsumme	30.777	32.330

Passiva (in T€)	30.09.2004	31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.674	2.674
Konzern-Bilanzgewinn	1.194	850
Anteile anderer Gesellschafter, Ausgleichsposten	- 6	- 9
Summe Eigenkapital	16.027	15.680
Sonderposten für Investitionszulagen	12	12
Rückstellungen	852	1.265
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.475	10.970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852	2.166
Übrige Verbindlichkeiten (inkl. passive RAP)	2.559	2.237
Summe Verbindlichkeiten	13.886	15.373
Bilanzsumme	30.777	32.330

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 spürbar um € 1,6 Mio. auf € 30,8 Mio. reduziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände – diese beinhalten im Wesentlichen den Firmenwert – und das Sachanlagevermögen verringerten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von € 9,7 Mio. auf € 9,1 Mio. Die Investitionen beschränkten sich auf Ersatzbeschaffungen in Höhe von T€ 164. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Rahmen der at-equity-Bewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen leicht auf € 12,3 Mio.

Im Umlaufvermögen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um € 0,8 Mio. auf € 2,8 Mio. und die übrigen Forderungen um € 0,5 Mio. auf € 2,0 Mio. gesenkt werden. Zugleich stiegen die Vorräte von € 3,0 Mio. auf € 3,8 Mio. an. Insgesamt sank das Umlaufvermögen von € 10,7 Mio. auf € 9,4 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns hat sich von € 15,7 Mio. per 31. Dezember 2003 auf € 16,0 Mio. erhöht; die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 3 ½ Prozentpunkte und liegt mit 52,1 % wiederum auf einem hohen Niveau.

Die Bankverbindlichkeiten konnten um € 1,5 Mio. auf € 9,5 Mio. abgebaut werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten blieben in Summe mit € 4,4 Mio. unverändert.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€-	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2004	2003	2004	2003
Umsatzerlöse	6.885	7.846	23.819	22.065
Bestandsveränderungen	579	244	453	- 21
Andere aktiv. Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	19	94	64	180
Gesamtleistung	7.483	8.184	24.336	22.224
Materialaufwand	- 3.961	- 4.403	- 12.289	- 10.380
Rohergebnis (Wertschöpfung)	3.522	3.781	12.047	11.844
Personalaufwand	- 2.299	- 2.508	- 7.752	- 7.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 944	- 631	- 2.340	- 2.046
Betriebsergebnis I (EBITDA)	280	642	1.955	1.884
Abschreibungen	- 243	- 266	- 731	- 801
Betriebsergebnis II (EBIT)	37	376	1.224	1.083
Beteiligungsergebnis	150	154	543	462
Finanzergebnis	- 147	- 175	- 452	- 505
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40	355	1.315	1.040
Ertragsteuern und sonstige Steuern	145	- 150	- 248	- 299
Anteile anderer Gesellschafter	---	1	---	5
Konzern-Jahresüberschuss	185	206	1.067	746

Erläuterungen zur Ertragslage

Im III. Quartal 2004 hat sich die Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß temporär beruhigt, da Teile der Abnehmerbranchen der HEGLA-Gruppe größere Investitionsentscheidungen erst während oder nach der für die Branche bedeutendsten Fachmesse der glasstec 2004 in Düsseldorf (9.-13. November) treffen.

Dementsprechend sanken die konsolidierten Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal um € 1,0 Mio. auf € 6,9 Mio. Infolge eines Bestandsaufbaus um € 0,6 Mio. fällt der Rückgang der Gesamtleistung mit € 0,7 Mio. auf € 7,5 Mio. etwas moderater aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 40 nach T€ 355. Der Konzern-Jahresüberschuss liegt im III. Quartal 2004 aufgrund eines kalkulatorischen Steuerertrags mit T€ 185 aber nahezu auf Vorjahresniveau.

Auf kumulierter Basis ergibt sich ein Umsatzzanstieg um 8 % oder € 1,8 Mio. auf € 23,8 Mio. Die Gesamtleistung nahm um € 2,1 Mio. oder fast 10 % auf € 24,3 Mio. zu.

Infolge eines unverändert aggressiven Preiswettbewerbs auf der Absatzseite bei zugleich mitunter drastischen Rohstoffverteuerungen erhöhten sich die Materialaufwendungen deutlich von € 10,4 Mio. auf € 12,3 Mio. Hieraus folgt eine Wertschöpfung von € 12,0 Mio. nach € 11,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben hingegen mit € 7,8 Mio. resp. € 2,3 Mio. weitgehend stabil. Die Mitarbeiterzahl hat sich per 30. September 2004 leicht von 291 auf 293 Beschäftigte erhöht.

Das EBITDA verbesserte sich um 4 % auf € 2,0 Mio. Nach Abzug der leicht reduzierten Abschreibungen wird ein EBIT von € 1,2 Mio. ausgewiesen, ein Plus von 13 % oder rd. T€ 150.

Das Beteiligungsergebnis (T€ 543) umfasst die nur anteilig berücksichtigte Dividende der INTERPANE Glas Industrie AG für das Geschäftsjahr 2003 sowie Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (HEGLA Corp.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich von € 1,0 Mio. auf € 1,3 Mio. deutlich erhöht. Der Konzern-Jahresüberschuss verbesserte sich per September 2004 markant um rd. T€ 320 respektive 43 % auf € 1,1 Mio. oder bezogen auf eine Stückaktie von € 0,16 auf € 0,22.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	30.09.2004	30.09.2003
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cash-Flow ¹)	1.542 (1.486)	406 (1.517)
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 161	- 192
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.208	- 559
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 827	- 345
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.584	1.244
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	757	899

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Infolge des gestiegenen Konzern-Jahresüberschusses und des signifikanten Forderungsabbaus ist per 30. September 2004 ein erheblich verbesserter Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 1,5 Mio. (Vj.: € 0,4 Mio.) zu verzeichnen. Der Netto-Cash-Flow beträgt unverändert € 1,5 Mio.

Der negative Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (- € 2,2 Mio.) resultiert ausschließlich aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten und der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2003.

Per Saldo halbierte sich der Finanzmittelbestand im laufenden Geschäftsjahr auf € 0,8 Mio., im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich jedoch nur eine marginale Verringerung um rd. T€ 150.

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

VI. Fazit und Ausblick

Ogleich die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturindikatoren eine generelle Fortsetzung des Aufwärtstrends prognostizieren, erwarten wir keine grundlegenden Veränderungen der branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften.

Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten d. J. hat eindeutig gezeigt, dass der LEWAG-Konzern gegenwärtig signifikantes Wachstum nur im Export erzielen kann und zwar am erfolgreichsten dort, wo die HEGLA-Gruppe mit eigenen Tochterunternehmen vertreten ist: In Frankreich, Großbritannien und den USA. Dies wird sich auch bis zum Jahresende 2004 nicht wesentlich ändern. Im Inland ist hingegen weiterhin eine positive Trendwende nicht abzusehen.

Das III. Quartal 2004 ist erwartungsgemäß hinter dem hohen Niveau der 1. Jahreshälfte zurückgeblieben. Ausgehend von einem hohen Auftragsbestand und ersten positiven Impulsen von der glasstec-Messe erwarten wir im IV. Quartal 2004 wieder eine spürbar bessere Geschäftsentwicklung. Dementsprechend sind wir zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel von € 31,0 Mio. und das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern von € 1,5 Mio. um jeweils rd. 10 % im Gesamtjahr 2004 zu übertreffen.

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter www.lewag.de.